



Abt Johannes, die Pfarrgemeinderäte
der Pfarre Seckau sowie die Mönche
der Abtei wünschen Ihnen ein
gesegnetes und frohes Osterfest!





Ein bekanntes Sprichwort sagt: „Die Hoffnung stirbt zuletzt.“ Dieses Sprichwort drückt etwas vom Wesen der Hoffnung aus, die darin besteht, nicht aufzugeben, wenn man enttäuscht worden ist oder Misserfolg erlebt hat. Man will sich von negativen Erfahrungen nicht niederdrücken lassen und sucht immer wieder nach neuen Möglichkeiten, dass das Blatt sich doch noch zum Guten wendet.

Es gibt im Leben oft viele kleine oder viel-

leicht größere Hoffnungen, die man sich gemacht hat, etwa die Hoffnung auf Erfolg in der Schule und im Beruf, die Hoffnung auf Genesung von einer schweren Krankheit, die Hoffnung auf ein glückliches Familienleben. Und wir freuen uns, wenn diese Hoffnungen in Erfüllung gehen. Wir brauchen die kleinen und größeren Hoffnungen, die uns Tag für Tag auf dem Weg halten und Zuversicht geben.

Aber die menschliche Erfahrung zeigt auch, dass, wenn eine bestimmte Hoffnung sich erfüllt hat, dies noch nicht alles gewesen sein kann. Der Mensch braucht eine Hoffnung, die über alles, was er auf Erden erreichen kann, hinausgeht. Denn mit dem Tod werden endgültig alle innerweltlichen Erwartungen zunichtegemacht, alle irdischen Hoffnungen begraben. Spätestens im Angesicht des Todes stellt sich die Frage: „Gibt es eine Hoffnung, die nicht stirbt?“ Eine Hoffnung, die sich nur auf das Diesseits beschränkt, stößt an der Wirklichkeit des Todes an ihre Grenze. Mit Ostern, dem Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus, wird diese Grenze gesprengt. Denn für uns Christen gibt es eine Hoffnung, die über den Tod hinausreicht und die uns daran erinnert, dass unsere wahre Heimat im Himmel ist (vgl. Phil 3,20).

Der Apostel Paulus sagt: *„Wenn wir unsere Hoffnung nur in dieser Welt auf Christus gesetzt haben, sind wir erbärmlicher daran als anderen Menschen. Wenn verkündigt wird, dass Christus von den Toten auferstanden ist, wie können dann einige von euch sagen: Eine Auferstehung der Toten gibt es nicht. Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. Nun aber ist Christus auferweckt worden als Erster der Entschlafenen.“* (vgl. 1 Kor 15,12-20)

In dieser Auferstehung Christi liegt die christliche

Hoffnung begründet, die angesichts des bevorstehenden Todes nicht stirbt, sondern durch den Tod hindurch ihre letzte und wahre Erfüllung finden wird. Daran zu glauben, ermutigt Papst Franziskus in seiner Verkündigungsbulle zum heurigen Heiligen Jahr, wenn er schreibt:

„Der gestorbene und auferstandene Jesus ist die Mitte unseres Glaubens. ... Er ist für uns durch das Dunkel des Todes gegangen. Die Liebe des Vaters hat ihn in der Kraft des Heiligen Geistes auferweckt und zu unserem Heil sein Menschsein zur Erstlingsgabe der Ewigkeit gemacht. Die christliche Hoffnung besteht genau darin: Im Angesicht des Todes, wo scheinbar alles endet, erhalten wir die Gewissheit, dass uns dank Christus, dank seiner Gnade, die uns in der Taufe mitgeteilt worden ist, das Leben nicht genommen, sondern gewandelt wird, und zwar für immer. ... Mit Jesus gibt es jenseits der Schwelle des Todes das ewige Leben, das in der vollen Gemeinschaft mit Gott, in der Schau und in der Teilhabe an seiner unendlichen Liebe besteht. Was wir jetzt in diesem Leben hoffen, werden wir dann in Wirklichkeit sehen.“

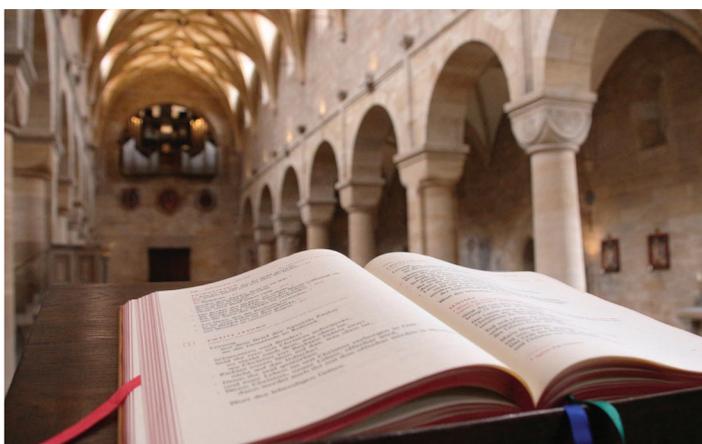


Die Feier der kommenden österlichen Tage möge in uns die Hoffnung auf das ewige Leben stärken, sodass wir immer mehr zu Hoffnungsträgern für andere Menschen werden können, denen diese Hoffnung noch fehlt.

Das wünscht Euch von Herzen
Euer Pfarrer

+ Abt Johannes

Mit der Verkündigung des Wortes Gottes in der Lesung beginnt der erste große Teil der Heiligen Messe: der Wortgottesdienst. Bevor Christus im zweiten Teil der Heiligen Messe, der Eucharistiefeier, in der Gestalt des Brotes leibhaftig auf dem Altar gegenwärtig wird, sollen wir Gottes Gegenwart im aufmerksamen Hören auf sein Wort erfahren. „Wort des lebendigen Gottes“ – mit diesem Ausruf wird jede Lesung in der Liturgie vom Lektor beendet. Es besteht die Gefahr, dass wir uns dessen oft zu wenig bewusst sind, dass die Worte, die wir bei der Lesung aus der Heiligen Schrift hören, keine toten Buchstaben sind, sondern, dass Gott selbst - und zwar der LEBENDIGE Gott - zu uns spricht.



Dazu bedarf es einer ungeteilten Aufmerksamkeit und eines offenen Herzens. In dem Maß, in dem wir bei einer Lesung nicht mit unseren eigenen Gedanken und Problemen beschäftigt sind, oder uns nicht ablenken lassen, wird Gottes Wort uns wirklich im Herzen treffen und unser Leben prägen können, denn es „ist eine Kraft Gottes, die jeden rettet, der glaubt“ (Röm 1,16), es ist „meinem Fuß eine Leuchte, ein Licht für meine Pfade“ (Ps 119,105). Besonders hilfreich für ein aufmerksames Hören ist es, sich schon zu Hause Zeit zu nehmen, um die Lesungen für sich persönlich in Stille zu lesen und darüber nachzudenken. Dann sind uns die Worte, die wir bei der Lesung in der Kirche hören, bereits vertraut und können uns auch tiefer im Herzen berühren. Durch das II. Vatikanische Konzil sollte bei der Feier der Heiligen Messe die „Schatzkammer der Bibel weiter aufgetan werden, damit den Gläubigen der Tisch des Wortes Gottes reicher



bereitet werde“. Daher wurden für die Lesungen und Evangelien bestimmte Schriftstellen so ausgewählt, dass man an den Sonntagen und Hochfesten innerhalb von drei Jahren die wichtigsten Teile der Heiligen Schrift hört. Dabei werden vor dem Evangelium jeweils zwei Lesungen vorgetragen. Während die erste Lesung an den Sonntagen der Osterzeit der Apostelgeschichte entnommen ist, stammt sie an den übrigen Sonntagen aus dem Alten Testament und ist immer im Licht des jeweiligen Evangeliumstextes ausgewählt.

Wenn z.B. an einem Sonntag das Evangelium von der Toterweckung der Tochter des Synagogenvorstehers Jairus verkündet wird, hören wir in der ersten Lesung aus dem Buch der Weisheit, dass Gott ursprünglich alles zum Dasein geschaffen und den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen hat. So kommt zum Ausdruck, dass Altes und Neues Testament untrennbar miteinander verbunden sind. Was im Alten Testament verheißen ist, was Gesetz und die Propheten verkünden, findet im Neuen Testament durch Jesus Christus seine Erfüllung. Die zweite Lesung hingegen ist immer dem Neuen Testament entnommen, meistens aus

den Briefen des Apostels Paulus.

Im Brief an die Römer schreibt der Apostel: „Alles, was einst geschrieben worden ist, ist zu unserer Belehrung geschrieben, damit wir durch Geduld und durch den Trost der Schrift Hoffnung haben“ (Röm 15,4). Möge besonders in diesem Heiligen Jahr der Hoffnung das Wort Gottes in uns die Hoffnung stärken, mit der Hilfe Gottes alle Schwierigkeiten überwinden zu können. Wenn wir dieses Wort bei der Feier der Liturgie mit offenem Herzen hören und

uns auch zu Hause Zeit nehmen, darin zu lesen, werden wir erfahren können, was der Text eines bekannten Liedes zum Ausdruck bringt:

“Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht, es hat Zukunft und Hoffnung gebracht, es gibt Trost, es gibt Halt in Bedrängnis, Not und Ängsten, ist wie ein Stern in der Dunkelheit“.



Am 12. Jänner, dem Fest der Taufe des Herrn wurden 8 Mädchen und Buben unserer Pfarre im Rahmen der Heiligen Messe in die Schar der Ministranten aufgenommen, die damit derzeit aus 41 Kindern und Jugendlichen besteht. Viele Kirchenbesucher aus nah und fern bekunden immer wieder ihre Freude darüber, dass bei der Feier der Heiligen Messe das Chorgestühl von so vielen Ministranten gefüllt ist, die mit großer Begeisterung und Ehrfurcht ihren Dienst am Altar vollziehen.

Dazu bedarf es einer guten Begleitung und Hinführung der Kinder zur Bedeutung der Heiligen Messe. Diesem Dienst haben sich Lukas und Barbara Grössing viele Jahre lang in großer Treue und mit viel Einsatz gewidmet. Clemens Höbenreich, Josef Kranz und Magdalena Hallaczek führen diese Aufgabe mit großem Engagement weiter. Auch Br. Augustinus und Br. Martin

begleiten je eine Gruppe älterer Ministranten. Ihnen allen sei im Namen der ganzen Pfarre herzlich dafür gedankt. Aber auch die Eltern unserer Ministranten, von denen ja nicht wenige in ihrer Kindheit und Jugendzeit selbst ministriert haben, tragen wesentlich dazu bei, dass ihre Kinder jedes Mal mit großer Freude vor der Heiligen Messe in die Sakristei kommen, um die Ministrantenkleider anzulegen und sich auf ihren Dienst am Altar vorzubereiten.

Was Papst Franziskus im Jahr 2022 unzähligen Ministranten bei einem Treffen in Rom gesagt hat, das gelte auch unserer Seckauer Ministrantenschar:

„Ich möchte euch von ganzem Herzen für die Mühen und manchmal auch die Opfer danken, die ihr auf euch nehmt, um euch diesem Engagement als Ministranten zu widmen, während viele eurer anderen Freunde es vorziehen, am Sonntagmorgen auszuschlafen oder Sport zu treiben. Ihr könnt wirklich stolz

auf das sein, was ihr tut. Schämt euch nicht, am Altar zu dienen, auch wenn ihr allein seid, auch wenn ihr groß seid. Es ist eine Ehre, Jesus zu dienen, wenn er in der Eucharistie sein Leben für uns hingibt. Durch eure Teilnahme an der Liturgie und durch euren Dienst gebt ihr allen ein konkretes Zeugnis des Evangeliums.

Und gerade der Dienst am Altar könnte in Euch auch den Wunsch wecken, im Ordens- oder Priesterleben auf den Ruf des Herrn zu antworten. Warum nicht? Habt keine Angst! Pflegt diesen Ruf in eurem Herzen und habt eines Tages den Mut, mit jemandem darüber zu sprechen, dem ihr vertraut. Wie schön ist es, zu sehen, wie sich junge Menschen großzügig für das Reich Gottes im Dienst der Kirche engagieren! Es ist wirklich ein schönes Abenteuer.“
(Papst Franziskus, 26. August 2022, Rom)



Folgende Kinder wurden am 12. Jänner, dem Fest der Taufe des Herrn für den Dienst am Altar in die Schar der Ministranten aufgenommen:

„Liebe Ministranten!

Tut großzügig euren Dienst an Jesus, der in der Eucharistie gegenwärtig ist! Das ist eine wichtige Aufgabe, die euch erlaubt, besonders nahe beim Herrn zu sein und in einer tiefen wirklichen Freundschaft mit ihm zu wachsen. Bewahrt diese Freundschaft voll Eifer in euren Herzen und seid bereit, dafür einzustehen, damit Jesus zu allen Menschen kommt.

Jedes Mal, wenn ihr zum Altar hintretet, habt ihr das Glück, bei der großen Liebestat Gottes dabei zu sein, der sich auch heute jedem von uns schenken will, uns nahe sein will, uns helfen will und Kraft geben will, damit wir richtig leben.“

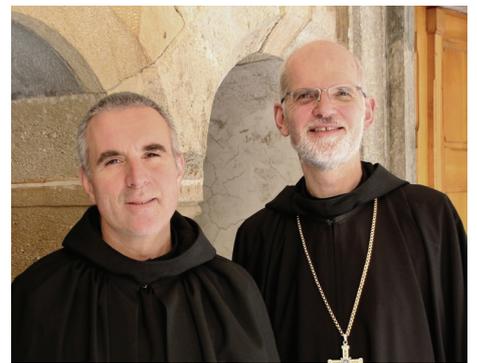
(Papst Benedikt XVI. an Ministranten am 4. August 2010 in Rom)

Zeitliche Profess von Br. Martin Schreiber

Nach Beendigung seines Noviziates hat Br. Martin Schreiber am 21. März, dem Hochfest vom Heimgang unseres Ordensvaters Benedikt in der zeitlichen Profess gelobt, Christus nachzufolgen und Ihm sein Leben zu weihen. Mit diesem Versprechen hat er sich bereit erklärt, sich für drei Jahre an unsere Gemeinschaft zu binden, um

in dieser Zeit weiterhin seine Berufung zum benediktinischen Mönchtum zu erproben. In diesem Jahr der Hoffnung ist der Schritt der Hingabe von Br. Martin für unseren Konvent und für die Pfarre ein ermutigendes Zeichen der Hoffnung für die Zukunft. Als ausgebildeter Krankenpfleger unterstützt Br. Martin mit seiner Erfahrung schon längere Zeit unsere beiden

Pflegehelferinnen, die sich liebevoll um zwei ältere Mitbrüder kümmern. Weiters ist neben unserer Buchhandlung auch die Pfarre sein Einsatzbereich, wo er als Lektor, Kantor und Begleiter der Jugendgruppe wertvolle Dienste leistet.



Wir danken Br. Martin, der mit seiner Hilfsbereitschaft und Treue in der benediktinischen Nachfolge unser Gemeinschafts- und Pfarrleben bereichert. Danken wollen wir aber auch besonders allen, die unseren Konvent mit ihrem treuen Gebet begleiten und mit uns weiterhin im Gebet um neue Berufungen verbunden sind.

Abt Johannes



Lobpreisabend

Am 11.01 fuhren wir, der Jugendgebetskreis, zu einem Lobpreisabend – U-Turn in der Pfarre Liebenau St. Paul in Graz. Dieser wurde für alle Altersgruppen veranstaltet. Wir konnten unsere Beziehung zu Gott durch den guten Lobpreis, Gebet und kurzen Impulsen wieder neu stärken. Bei einem gemütlichen Ausklang mit schmackhaftem Essen konnten wir uns auch mit guten Freunden austauschen und unsere Gemeinschaft pflegen. Erfüllt vom heiligen Geist fuhren wir danach wieder zurück nach Hause. Dieser Lobpreis ist mittlerweile ein Fixpunkt für jedes Jahr. Auch das 3-tägige U-Turn Festival im Sommer haben wir schon eingeplant. Es ist dort jeder willkommen.

Weihnachtssingen im Seniorenzentrum Knittelfeld

Am 24. Dezember 2024 fuhren wir gleich nach der Rorate-Messe in der Basilika nach Knittelfeld, um im Seniorenzentrum Weihnachtslieder zu singen. Wir sangen und musizierten in mehreren Wohnbereichen. Dort hatten wir jeweils ein Programm von ca. 15 Minuten geplant. An diesem Tag flossen bei den Bewohnern viele Tränen, weil sich viele an vergangene Weihnachten erinnerten. Nicht nur die Mitbewohner freuten sich, sondern auch wir, da wir den Menschen die Weihnachtsfreude bringen konnten. Es war ein wunderschönes Erlebnis, das wir nächstes Jahr unbedingt wiederholen sollten.



Ob das Singen im Seniorenheim, Lobpreisabende oder die Sammlung für das Marienstüberl in Graz - Jugendliche aus unserer Pfarre engagieren sich für Mitmenschen und erleben Stärkung im Glauben. Dabei kommen aber auch Spiel und Spaß mit Gleichgesinnten nicht zu kurz. Ein Vergelt's Gott gilt dabei den Begleitern, die ihnen auf ihrem Glaubensweg zur Seite stehen.

Marienstüberl

Am 11. Jänner sammelten wir Firmlinge Lebensmittel für das Caritas-Marienstüberl in Graz. Die Firmlinge plus Firmbegleiter standen in 4er Gruppen beim ADEG Pressler in Seckau von 8:00 -17:00 Uhr. Am späten Nachmittag wurden die gesammelten Lebensmittel und eine Geldspende von 312,- Euro nach Graz zum Marienstüberl geliefert. Schwester Elisabeth gab uns anschließend eine Führung durch die Räume, wo die Essensausgabe jeden Tag stattfindet und eine kleine Kapelle, wo jeden Tag der Rosenkranz gebetet wird. Das Marienstüberl ist eine Begegnungsstätte für Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen. Täglich werden bis zu 280 bedürftige Menschen versorgt. Das Marienstüberl ist Heimat für viele Menschen, denen es an Gemeinschaft, Essen und Sicherheit fehlt. Ich persönlich finde es gut, dass sich dort auch Ehrenamtliche für Arme und Hungernde einsetzen. Am Schluss möchten wir, die Firmlinge, uns bei allen bedanken, die

unsere Aktion mit ihren großzügigen Spenden unterstützt haben. Ein großer Dank geht auch an Herrn Klösch, der uns für die Fahrt nach Graz wieder einen Kleinbus zur Verfügung gestellt hat.

Night of Revelation – Lobpreisabend in Zeltweg



Die Night of Revelation für Jugendliche und junge Erwachsene in der Kirche Zeltweg gehört inzwischen zum Pflichtprogramm für unseren Jugendgebetskreis. Jeden dritten Samstag im Monat finden dort von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr, in einem kompakten Format, Lobpreis, geistlicher Impuls und Anbetung statt. Magdalena und Maximilian spielen regelmäßig im Lobpreis-Team mit und der Rest unserer Gruppe singt lauthals mit. Nachdem die Seele gestärkt ist, beginnt der gesellschaftliche Teil im Pfarrsaal, wo bei der Agape schnell neue Kontakte zu Gläubigen aus dem Seelsorgeraum und darüber hinaus entstehen. Für die Jüngeren stehen Geschicklichkeitsspiele bereit, so dass für alle etwas geboten ist. Besonders gespannt sind wir auf den nächsten Kurzvortrag von Anna Kleemair aus Seckau beim nächsten Lobpreisabend am 26. April. Sie wird über ihre Erlebnisse im Ausland mit der Organisation „Offenes Herz“ berichten, die in 16 Ländern unmittelbare Nachbarschaftshilfe in Armenvierteln leistet. Nächste Termine und Veranstaltungshinweise zur Night of Revelation sind zu finden auf: <https://seelsorgeraum-judenburg.at/2024/06/20/night-of-revelation-fuer-jugendliche-und-junge-erwachsene/>



Viele Menschen werden sich in diesem besonderen Jahr auf den Weg nach Rom machen. Auch eine Gruppe aus Seckau wird in den Herbstferien eine Pilgerreise unternehmen.

„Viele Wege führen nach Rom...“ – einer ist die ROMEA STRATA

Das Heilige Jahr ist aber auch ein willkommener Anlass, den uralten europäischen Pilgerweg ROMEA STRATA noch mehr Menschen näherzubringen. Aus ganz Europa verlaufen Pilgerrouten nicht nur nach Santiago de Compostela, sondern auch nach Rom. Die ROMEA STRATA war über Jahrhunderte eine bedeutende europäische Pilgeroute für Menschen, die von Osteuropa nach Rom pilgerten: Von der Ostsee kommend durchquerten sie Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, Österreich bis nach Italien in die Heilige Stadt. In Österreich tritt der Weg in Drasenhofen ein und verlässt ihn bei Tarvis.

Die Wiederentdeckung der Via Romea Strata ist Kern des internationalen Vereins AERS „Associazione Europea Romea Strata“, dem auch der Verein „Benedikt beWEGt“ angehört. Bereits 2021/22 erfolgte die erfolgreiche europaweite Promotiontour, bei der auch Seckau unter medialer Aufmerksamkeit von einer Pilgergruppe besucht wurde.

Die Abtei SECKAU als „Meilenstein“ der ROMEA STRATA

In Österreich verläuft die ROMEA STRATA auf bekannten Pilgerwegen, wobei hier nur der Abschnitt zwischen Mariazell und Sankt Lambrecht erwähnt sei – der Mariazeller Gründerweg.



Besondere „Jubiläumsorte“ sollen zu „Meilensteinen“ für Pilgerinnen und Pilger werden.

An ihnen werden besondere spirituelle und/oder kulturelle Erlebnisse angeboten. Seckau ist einer von 11 österreichischen „Meilensteinen“ der ROMEA STRATA. Hier erhalten Pilgernde einen „Jubiläumstempel“ in Form eines Stickers in ihren Pilgerpass „The Pilgrim’s Card“, finden Unterkunft, Begleitung und spirituelle Nahrung.

Den ersten ROMEA-STRATA-Pilger, den wir vergangenen Oktober in Seckau willkommen heißen konnten, war ein echtes Erlebnis. Der gebürtige Südtiroler Christian Steiner war seit mehreren Wochen allein von der Ostsee unterwegs und erreichte Ende November tatsächlich Rom!

Es war bereits dunkel, als er mit seiner Stirnlampe am Ende des Seckauer Kirchsteigs auftauchte, wo wir ihn empfangen und anschließend auch gastfreundlich versorgten.

„Pilger der Hoffnung“ – ROMEA STRATA – Zweiter Hochalmsonntag

Wie passend, dass unsere Hochalmkirche ein ganz besonderer Platz auf der ROMEA STRATA ist!

Somit möchten wir diesen uralten Pilgerweg beim 2. Hochalmsonntag am 3.

August 2025 getreu dem Motto des Heiligen

Jahres „Pilger der Hoffnung“ in

den Mittelpunkt stellen. Mit uns feiert Caritas-Seelsorger Dominik Wagner den Gottesdienst, der sich von diesem Projekt begeistert zeigt.

Am Nachmittag wartet als besonderes Highlight ein Kirchen-

konzert in der Basilika mit dem Seckauer Kirchenchor, Krisztina Gábor-Handl und den Seckauer Weisenbläsern. Beginn ist um 15 Uhr. Anschließend freuen wir uns auf nette Begegnungen bei einer Agape im Klosterhof.



Foto: Angela Pichler

Infobox

Nähere Informationen zur ROMEA STRATA findet man im 1. Schaukasten der Pforte oder bei Angela Pichler und Gabriele Fandl (Verein Benedikt beWEGt)

Alle „Meilensteine“ unter: www.romeastrata.org/giubileo2025

Pilgerpässe und Sticker liegen in der Buchhandlung der Abtei auf.

Vom 10. – 15.09.2025 bietet „Welt der Frauen“ und „Weltanschauen“ eine geführte Pilgerwanderung von Seckau nach Sankt Lambrecht an. Pilgerleiterin ist die Österreich-Präsidentin der ROMEA STRATA Christa Englinger sowie die Pilgerbegleiterin Maria Kvarda.

Infos: <https://www.weltanschauen.at/gruenderweg2>

Foto: Logo © AERS



Pilger der HOFFNUNG

dürfen wir sein, wie Papst Franziskus das Motto für das „Heilige Jahr 2025“ vorgibt.

Die Pfarre Seckau, die Mariazell-Pilger aus unserem Pfarrverband, der Verein „Benedikt beWEGt“ und die Seckauer Wandergruppe laden herzlich zur

Kreuzwegandacht

zur Kalvarienbergkirche auf dem Tremmelberg ein.

Samstag, 12. April 2025, 14 Uhr

Treffpunkt: Gemeindeparkplatz beim ADEG

Der Kalvarienbergweg ist Teil des Weitwanderwegs, des „Benediktwegs“ sowie des „Seckauer Heilswegs“ und nun auch des Pilgerpfades vom „Dom zum Turm“.

Auf diesem Pilgerweg gibt es 6 Wegkreuze, die nur zum Teil den Kreuzweg Jesu darstellen, es sind also keine typischen Kreuzwegstationen. Für 7 weitere Stationen wurden freie Plätze in der Natur gewählt. Als 14. Station und Ziel steht oben die Kalvarienbergkirche.

Mit Texten aus dem „Sonnengesang“ des hl. Franz von Assisi, ergänzt mit Gedanken aus den Enzykliken von Papst Franziskus und anderen Texten, wollen wir die Hoffnung stärken, dass Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft unter uns Menschen gelingen, sowie Kriege in nah und fern ein Ende finden. Wir wollen Menschen in verschiedenen Notlagen in unser Gebet einschließen und um Bewahrung der Schöpfung bitten. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnahme!

(Franz Spenger)

„Der Herr lässt die Arznei aus der Erde wachsen und ein Vernünftiger verachtet sie nicht!“ (Jesus Sirach 38, Vers 4) Deshalb wollen wir unseren Kräutergarten erweitern und sind für jedes Pflanzler dankbar, dass Sie für diesen Zweck stiften möchten. Ich freue mich, Ihre grüne Spende am 14. April zwischen 14 bis 17 Uhr im Südflügel/Innenhof des Klosters beim Tor zum Garten in Empfang zu nehmen. Schon jetzt ein herzliches Vergelt's Gott für Ihre Unterstützung!

Br. Martin



Einladung zum Jubiläumsgottesdienst

Alle Ehepaare unserer Pfarre, die heuer ein rundes Ehejubiläum feiern, laden wir herzlich ein zu einem festlichen

Ehejubiläumsgottesdienst
am Sonntag, 15. Juni 2025, um 9.00 Uhr
in der Basilika.

Wir treffen uns
zum gemeinsamen Einzug
um 8.50 Uhr vor der Basilika.

Bitte um Anmeldung
bis 25. Mai 2025 in der Pfarrkanzlei



Caritas Haussammlung

Die Caritas bittet im Rahmen der Aktion „Caritas-Haussammlung“ um Ihre Unterstützung für hilfsbedürftige Menschen in der Steiermark. Am Ende jeder **Osterspeisensegnung am Karsamstag** wird Ihre Spende gerne

von Mitgliedern der Pfarrcaritas und des Pfarrgemeinderates entgegengenommen. Wir bitten Sie herzlich, diese Spendengelegenheit wahrzunehmen! Wer eine Spendenbestätigung zwecks steuerlicher Absetzbarkeit benötigt,

kann mit der Spende auch gerne in die Pfarrkanzlei kommen.

Schon jetzt: ein herzliches Vergelt's Gott!

**Caritas
&Du**
Wir helfen.

**Weil jeder Schritt
gegen Armut
ein Fortschritt ist.**



Herzliche Einladung zu unseren wöchentlichen Gottesdiensten:

Montag bis Samstag (außer 1. Samstag im Monat), 9.00 Uhr: Konventamt
Dienstag, 19.00 Uhr: Abendmesse
Mittwoch, 19.00 Uhr: Rosenkranz,
anschl. Anbetung und eucharistischer Segen
Freitag, 19.00 Uhr: Abendmesse, anschl. Beichtgelegenheit
Sonntag, 9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse, 19.00 Uhr: Abendmesse

Bitte beachten Sie: Diese Termine werden im Pfarrkalender nicht extra angeführt, nur wenn sie entfallen oder es eine Ergänzung dazu gibt!

April 2025

Samstag, 12. 4.: Kreuzwegandacht zur Kalvarienkirche am Tremmelberg,
14.00 Uhr Treffpunkt Gemeindeparkplatz
19.00 Uhr: Gebetsabend (Kapelle St. Benedikt)

Sonntag, 13. 4.: PALMSONNTAG - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Palmprozession, Pfarr- und Konventmesse
14.00 Uhr: Kreuzwegandacht in der Basilika
19.00 Uhr: Abendmesse

Mittwoch, 16. 4., 10.00 Uhr: Kreuzwegandacht für Kinder in der Basilika

DIE FEIER DER HEILIGEN WOCHE – DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN, VOM TOD UND VON DER AUFERSTHUNG DES HERRN

Donnerstag, 17. 4., 19.00 Uhr: Messe vom Letzten Abendmahl
anschließend Ölbergandacht
danach Möglichkeit zur Stillen Anbetung bis Freitag früh
(kein Konventamt um 9.00 Uhr)

Freitag, 18. 4.: KARFREITAG – Gebotener Fasttag
GEBETSSTUNDEN:
8.00 Uhr bis 9.00 Uhr und 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr gestaltet
außerhalb dieser Zeiten herzliche Einladung zum persönlichen Gebet
15.00 Uhr: FEIER DES LEIDENS UND STERBENS JESU CHRISTI
nächtliche Stille Anbetung von Freitag auf Samstag entfällt

Samstag, 19. 4.: KARSAMSTAG
7.15 Uhr: Scheitersegnung im Innenhof der Abtei
Osterspeisensegnungen (dabei nehmen wir gerne Ihre Spende zur CARITAS-Haussammlung entgegen):
7.30 Uhr und 14.00 Uhr in der Basilika
14.30 Uhr: Miesbauernkreuz, Hart
15.00 Uhr: Weningerkreuz, Graden
und in der Feier der Osternacht
21.00 Uhr: FEIER DER OSTERNACHT
(Kerzen werden zum Kauf angeboten)

Sonntag, 20. 4.: HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN
9.00 Uhr: Pontifikalamt - anschl. Osterprozession
19.00 Uhr: Abendmesse

Beichtzeiten in der Karwoche

jeweils in der Basilika (Oratorium bzw. Südturmkapelle)

Gründonnerstag, 17. 4.:

18:30 Uhr – 18:50 Uhr (P. Leo)

Karfreitag, 18. 4.:

14:30 Uhr – 14:50 Uhr (P. Leo)

19:15 Uhr – 20:00 Uhr (P. Leo und P. Benedikt)



Karfreitagsgebetsstunden

Gestaltete Betstunden finden am Karfreitag
von 8.00 bis 9.00 Uhr bzw.
von 9.00 bis 10.00 Uhr statt.

Auch außerhalb dieser Zeiten ist jeder herzlich zum persönlichen Gebet eingeladen!

Maiandachten

Do., 1. 5.	Weningerkreuz	19.30 Uhr
So., 4. 5.	Hirzikreuz	19.30 Uhr
So., 4. 5.	Götschlkreuz	19.00 Uhr
So., 11. 5.	Spornkreuz	19.30 Uhr
So., 18. 5.	Führerkreuz	19.00 Uhr
So., 18. 5.	Schachenkirche	19.00 Uhr
So., 25. 5.	Hacknerkreuz	19.30 Uhr
Di., 27. 5.	Zieglermadonna	19.00 Uhr
Do., 29. 5.	Liebfrauenfelsen	14.30 Uhr

Herz – Jesu – Andachten

So., 1. 6.	Schussbauernkreuz	19.30 Uhr
So., 22. 6.	Herz-Jesu-Kreuz in Dürnberg	19.30 Uhr

**Busfahrt zur Priesterweihe von
P. Josef Beer OSB im Stift Admont**



Foto: Christoph Draxl

Datum: Sonntag, 18. Mai 2025 (14.00 Uhr)
Abfahrt in Seckau: 11.30 Uhr
Abfahrt in Admont retour nach Seckau:
ca. 18.30 Uhr
Kosten: 20,0 € pro Person
Anmeldung und Bezahlung bis 27.04.2025
in der Pfarrkanzlei!

Bittprozessionen

Beginn jeweils um 19.00 Uhr

Montag, 26. 5.:

Brandlkreuz (Hart) – Basilika

Dienstag, 27. 5.:

Basilika – Zieglermadonna (Maiandacht)

Mittwoch, 28. 5.:

Wasmoar – Schachenkirche (Heilige Messe)

Hochalmmessen

Sonntag, 6. 7.: 8.30 und 10.00 Uhr
Hl. Messe in der Hochalmkirche
5.00 Uhr Prozession ab
Schwaigerkreuz



Montag, 21. 4.: Ostermontag – Sonntagsordnung
10.15 Uhr Emmausgang

Sonntag, 27. 4.: Sonntag der Barmherzigkeit Gottes - Weißer Sonntag, Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Jugendmesse mit den Firmkandidaten

MAI 2025

Samstag, 3. 5.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit Pfarrer Fritz Weingartmann, Graz-Straßgang

Sonntag, 4. 5.: 3. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse, anschl. Pfarrcafé

Sonntag, 11. 5.: 4. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Familienmesse

Sonntag, 18. 5.: 5. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung

Samstag, 24. 5., 9.00 Uhr: Konventamt
10.00 Uhr: Firmung der SchülerInnen des Abteigymnasiums

Sonntag, 25. 5.: 6. Sonntag der Osterzeit – Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Erstkommunion im Rahmen der Pfarr- und Konventmesse

Bittprozessionen mit Beginn um 19.00 Uhr:
Montag, 26. 5.: Brandlkreuz (Hart) – Basilika
Dienstag, 27. 5.: Basilika – Zieglermadonna (Maiandacht)
Mittwoch, 28. 5.: Wasmoar – Schachenkirche (Heilige Messe)

Dienstag, 27. 5.: Abendmesse entfällt (Bittprozession)

Donnerstag, 29. 5.: HOCHFEST CHRISTI HIMMELFAHRT
9.00 Uhr: Firmung im Rahmen der Pfarr- und Konventmesse
19.00 Uhr: Abendmesse

Samstag, 31. 5., 19.00 Uhr: Gebetsabend in der Kapelle St. Benedikt

JUNI 2025

Sonntag, 1. 6.: 7. Sonntag der Osterzeit - Sonntagsordnung
9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Florianiamt
der Freiwilligen Feuerwehr

Samstag, 7. 6.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18.00 Uhr: Rosenkranzprozession
19.00 Uhr: Wallfahrermesse

Sonntag, 8. 6.: HOCHFEST PFINGSTEN
9.00 Uhr: Pontifikalamt
19.00 Uhr: Abendmesse (Gnadenkapelle)

Montag, 9. 6.: Pfingstmontag

9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse

9.30 Uhr: Heilige Messe in der Kalvarienkirche am Tremmelberg

19.00 Uhr: Abendmesse

Sonntag, 15. 6.: DREIFALTIGKEITSSONNTAG – Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse mit den Ehejubilarepaaren

Donnerstag, 19. 6.: FRONLEICHNAM –

HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI

8.30 Uhr: Hochamt, anschl. Fronleichnamsprozession durch den Markt

19.00 Uhr: Abendmesse

Sonntag, 22. 6.: 12. Sonntag im Jahreskreis – Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Familienmesse, anschl. Pfarrcafé

Dienstag, 24. 6.: Hochfest der Geburt des heiligen Johannes des Täufers

9.00 Uhr: Konventamt

19.00 Uhr: Abendmesse (Gnadenkapelle)

Freitag, 27. 6.: Hochfest Heiligstes Herz Jesu

9.00 Uhr: Hochamt

19.00 Uhr: Abendmesse

Samstag, 28. 6., 19.00 Uhr: Gebetsabend in der Kapelle St. Benedikt

Sonntag, 29. 6.: Hochfest der heiligen Apostel Petrus und Paulus – Sonntagsordnung

9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse als Jugendmesse

JULI 2025

Freitag, 4. 7.: Konventamt bereits um 7.00 Uhr

19.00 Uhr: Abendmesse (Gnadenkapelle)

Samstag, 5. 7.: Monatswallfahrt zu Unserer Lieben Hausfrau von Seckau

17.30 Uhr: Beichtgelegenheit

18.00 Uhr: Rosenkranzprozession

19.00 Uhr: Wallfahrermesse mit Primiziant Marcel Krawietz

anschl. Möglichkeit zum Empfang des Einzelprimizians

Sonntag, 6. 7.: 14. Sonntag im Jahreskreis

9.00 Uhr: Pfarr- und Konventmesse

19.00 Uhr: Abendmesse (Gnadenkapelle)

Heilige Messen in der Hochalmkirche um 8.30 Uhr und 10.00 Uhr

(Prozession ab Schwaigerkreuz um 5.00 Uhr)

KATHOLISCHE 
KIRCHE STEIERMARK

Redaktionsschluss
für das nächste Pfarrblatt:
1. Juni 2025

Impressum:

Medieninhaber: Pfarre Seckau, Herausgeber: Pfarre Seckau,
Adresse des Medieninhabers,
Herausgebers und der Redaktion: 8732 Seckau Marienplatz 1,
Hersteller: Gutenberghaus Druck GmbH

Kanzleistunden

Wir sind für Sie da:

Montag: 15.30 – 16.30 Uhr

Mittwoch: 10.00 – 11.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

email: seckau@graz-seckau.at

Tel. und Fax: 03514 / 52 34 -110

Tel.: Pfarrer Abt Johannes Fragner

03514/5234-305

Gottesdienstordnung

Sonn- und Feiertage:

9.00 Uhr Pfarr- und Konventmesse (Basilika)

19.00 Uhr Abendmesse (Basilika)

Wochentage:

Dienstag und Freitag

19.00 Uhr Hl. Messe (Basilika)

Mo-Sa: 9.00 Uhr (Konventamt)

Samstag

1. Samstag im Monat (kein Konventamt)

19.00 Uhr Wallfahrermesse

Rosenkranz

in der Gnadenkapelle

Sonn- und Feiertag:

8.20 Uhr und 18.25 Uhr

Dienstag und Freitag: 18.25 Uhr

Mittwoch: 19.00 Uhr

Samstag: 8.15 Uhr in der Gnadenkapelle

1. Samstag im Monat

18.00 Uhr Rosenkranzprozession

Eucharistische Anbetung:

in der Gnadenkapelle

jeden Mittwoch von

19.45 bis 20.00 Uhr

jeden Freitag

nach der Abendmesse

bis Samstag 7.00 Uhr

Chorgebet der Mönche:

5.30 Uhr Vigil und Laudes

12.00 Uhr Sext

18.00 Uhr Vesper

20.00 Uhr Komplet

Beichtgelegenheit:

Sonn- und Feiertag:

15 min vor der Pfarrmesse

jeden Freitag

von 20.00 Uhr bis 20.30 Uhr

jeden 1. Samstag im Monat

ab 17.30 Uhr

... und nach Vereinbarung

mit einem Priester



Einladung zum „Emmausgang zur Kirche des Hl. Rupert in Kobenz“

Am Ostermontag (21.04.) sind wieder alle sehr herzlich eingeladen zum traditionellen Emmausgang.

Als „Pilger*innen der HOFFNUNG“ starten wir im Heiligen Jahr mit dem Gottesdienst in unserer „Hoffnungskirche“ und den Erlebnissen der Emmausjünger im Ohr.

Unser Weg führt uns ab 10:15 Uhr über ein Stück des Benedikt-Pilgerwegs und entlang sanfter Waldwege über den Forst nach Kobenz. Unterwegs halten wir wieder inne, singen und beten miteinander und erleben mit allen Sinnen die lebensbejahende und hoffnungsspendende Kraft von Ostern in der blühenden Natur.

Nach einer Andacht in der alten, dem Hl. Rupert geweihten Pfarrkirche erfahren wir noch kunsthistorisch Spannendes über dieses besondere Gotteshaus. Bereits um 860 (!) wurde an selber Stelle erstmals eine Kirche urkundlich erwähnt.

Zum Abschluss stärken wir uns im Gasthaus Rainer bei einer guten Pilgersuppe und einem erfrischenden Getränk.

Alle Kinder sind wieder herzlich zur Ostereiersuche rund um die Kirche eingeladen.

Für die Suppenbestellung sind wir dankbar für eine Anmeldung: Angela Pichler, Tel 0676 87493231 oder angela@wilhelmpichler.at und Gabi Fandl 0650 5638765 (Verein Benedikt beWEGt)



Foto: © Angela Pichler



Foto: © Pfarre Kobenz